Save me before I die

Von ZeroLight18

Kapitel 6:

Ryo hatte Tsubasa sofort ins Krankenhaus gebracht. Er wusste ja nicht, was mit ihm passiert ist und dass er bewusstlos war, bereitete ihm die meisten Sorgen. Bis Tsubasa das Bewusstsein verlor, musste eine Menge passieren. Außerdem wusste Ryo nicht, warum Tsubasa so viele Verbände trug und ob es schlimme Verletzungen waren. Im Krankenhaus wurde Tsubasa erstmal untersucht. Als der Arzt ihm mitteilte, dass sich unter den Verletzungen auch eine Schusswunde befand, war Ryo schockiert.

“Wir konnten die Kugel entfernen”, sagte der Arzt, “der Junge hat wirklich großes Glück gehabt. Die Kugel war nur wenige Zentimeter neben dem Herz eingedrungen.”
“Soll das heißen, er wäre fast gestorben”, fragte Ryo.
“Wir mussten ihn während der Operation reanimieren”, antwortete der Arzt, “die Kugel muss schon längere Zeit in seinem Körper gewesen sein. Die Wunde hat sich bereits entzündet.”
“Wie geht es ihm jetzt”, fragte Ryo.
“Es geht ihm den Umständen entsprechend”, antwortete der Arzt, “allerdings ist es nicht nur die Schusswunde, die mir aufgefallen ist. Die anderen Wunden wurden wahrscheinlich von einem Messer zugefügt. Seine Arme und Beine wurden komplett aufgeschnitten. Es sieht so aus, als wäre er gefoltert worden.”

Jetzt wusste Ryo genau, was passiert war. Ryuga und Doji hatten herausgefunden, dass Tsubasa ein Spion ist und hatten ihn eingesperrt und gefoltert. Ryo wusste, dass die Dark Nebula zu vielem fähig war, aber dass sie Tsubasa angeschossen hatten, konnte er nicht glauben. Er hätte niemals gedacht, dass sie so weit gehen würden.
“Kann ich zu ihm”, fragte Ryo.
“Das geht im Moment leider nicht”, antwortete der Arzt, “er wird noch ein paar Tage auf der Intensivstation verbringen.”
“Ich verstehe”, sagte Ryo traurig. Er verabschiedete sich und ging zurück zur WBBA, wo Hikaru bereits auf ihn wartete.

“Direktor! Was ist mit Tsubasa”, fragte sie.
“Doji und Ryuga haben ihn gefoltert und sogar angeschossen”, antwortete Ryo, “er wurde gerade operiert und liegt noch auf der Intensivstation.”
“Das ist ja schrecklich”, sagte Hikaru, “aber es geht ihm bestimmt bald besser.” Sie wusste nicht, ob sie damit Ryo oder sich selbst beruhigen wollte.
“Das hoffe ich”, meinte Ryo.
“Tsubasa ist stark”, sagte Hikaru, “er wird sich wieder erholen.”

“Aber es wird sehr lange dauern, bis er sich erholt hat”, sagte Ryo, “außerdem glaube ich nicht, dass Doji und Ryuga ihn in Ruhe lassen werden. Sie wollen ihn tot sehen.”
“Dann müssen wir uns etwas einfallen lassen”, meinte Hikaru, “aber was?”
“Ich weiß es nicht”, antwortete Ryo.

“Doji und Ryuga überlegten, wie sie Tsubasa unauffällig töten konnten. Sie mussten sich irgendwie ins Krankenhaus schleichen. Wenn sie erwischt werden, heißt es Gefängnis. Deswegen saßen sie mit einem Plan des Krankenhauses im Büro und suchten einen Weg zu Tsubasas Zimmer.
“Ich würde sagen, dass ich durch den Lüftungsschacht klettere”, schlug Ryuga vor.
“Das ist eine gute Idee”, antwortete Doji, “aber warte bis heute Nacht. Dann sind nicht so viele Menschen dort.”